

Du, Herr, bist mein, o welche Gnade

Text: Carl Brockhaus (1822-1899)

Musik: Eduard Hille (1822-1891)

1. Du, Herr, bist mein, o wel- che Gna - de! O wel - che Huld, ich bin jetzt Dein! Was
2. Du bist am Kreuz für mich ge - stor - ben, dort nahmst Du mei - ne Stel - le ein. Dein
3. Ich hab ge - nug, weil Dich ich ha - be, mein Geist froh - lo - cket in - nig - lich. Wo

5
könnst auf mei - nem Pil - ger - pfa - de noch köst - li - cher, noch hö - her sein? Was
Blut hat völ - lig mich er - wor - ben, mit Leib und See - le bin ich Dein. Dein
fin - det ei - ne sol - che Ga - be auf Er - den und im Him - mel sich? Mein

9
mich er - freut, was mich er - qui - cket, in Dir mein Glau - be stets er - bli - cket.
Skla - ve sein ist grö - ßre Eh - re, als Kö - nig ü - ber Land und Hee - re.
Herz, zu groß für al - le Din - ge, zu klein, als dass es Dich um - fin - ge.

4. Ich ruhe jetzt in Deiner Liebe,
die all Erkenntnis übersteigt,
genieße ihre süßen Triebe,
die mein Verstand hier nie begreift.
Doch ob ihr Meer ich nicht ergründe,
Du bist der Fels, wo Ruh ich finde.

5. Oh, Dank Dir, Jesu, Ruhm und Ehre
gebühren Dir, nur Dir allein.
Dir ganz zu leben ich begehre,
mein ganzes Herz nur Dir zu weihn,
damit selbst in den schwersten Proben
an mir Dein Name werd erhoben.